

Inhaltsverzeichnis

Schatz verschwindet 3

[<<< vorherige Sage](#) | **Hessische Sagen** | [nächste Sage >>>](#)

Schatz verschwindet

Eine Frau in Niedernhausen arbeitete im Frühjahr in ihrem Garten und traf auf ein Plätzchen, was gerade wie ein Maulwurfshügel aussah. Als sie da hinein hackte, kam ihr plötzlich eine Menge von Goldstücken entgegengerollt. Schnell rief sie ihrem Vater, der ebenfalls im Garten arbeitete zu: Vater, sieh doch das Geld!«

Doch im selben Augenblick verschwand der Schatz, und als der Vater kam, fand er nichts und sagte, sie sei eine Närrin und ging wieder an seine Arbeit. Da hackte sie noch einmal in den Maulwurfshügel, die Goldstücke rollten ihr abermals zu Füßen und sie rief wieder: »Vater, kommt schnell, da ist es wieder!«

Aber zugleich verschwand der Schatz wie beim ersten Mal. So ging es ihr noch ein drittes Mal. Da sagte der Vater, dem die Sache doch bedenklich wurde, sie solle jetzt schweigen und nur winken, wenn es wieder käme, und sie hackte noch viele Male, aber sie hatte gut hacken, der Schatz ließ sich nicht wieder blicken.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw186&rev=1736612818>

Last update: **2025/01/30 10:58**

